SÄNGERVEREINIGUNG HEUSENSTAMM 1876 E.V.

1876 – 1932

Aus der Spaltung aufgrund politischer Meinungsverschiedenheiten des bereits 1849 gegründeten Gesangvereins „Konkordia“, entstand 1876 der Gesangverein „Harmonia“. 1886 erfolgte die Gründung des „Männerchors“.
„Harmonia“ und „Männerchor“ entwickelten sich in den ersten Jahren nach ihrer Gründung sehr unterschiedlich. Es dauerte 6 Jahre bis der Verein „Harmonia“ mit seiner Fahnenweihe erstmals öffentlich auftrat und an Wertungssingen teilnahm. Leider führten kommunalpolitische Streitigkeiten 1905 zum Austritt vieler Mitglieder, die sich dann zum Gesangverein „Harmonie“ zusammenschlossen. 8 Jahre „lebte man als feindliche Brüder“, so die Chronik, nebeneinander bis der Ausbruch des 1. Weltkriegs jegliches Vereinsleben unmöglich machte. Viele Mitglieder beider Vereine waren im Krieg gefallen und durch die gemeinsamen großen Probleme fanden die beiden zerstrittenen Vereine 1920 wieder zusammen und es entstand die „Harmonie - Harmonia“, die in den Jahren 1924 – 1930 viele Preise bei Preissingen erringen konnten.
Der „Männerchor“ konnte sich unangefochten von inneren Spannungen in den Jahren bis zum ersten Weltkrieg schneller und stetiger entwickeln. Nach dem ersten öffentlichen Auftritt zur Fahnenweihe 1890 erzielte der Verein bis 1914 große Erfolge bei Wertungssingen.

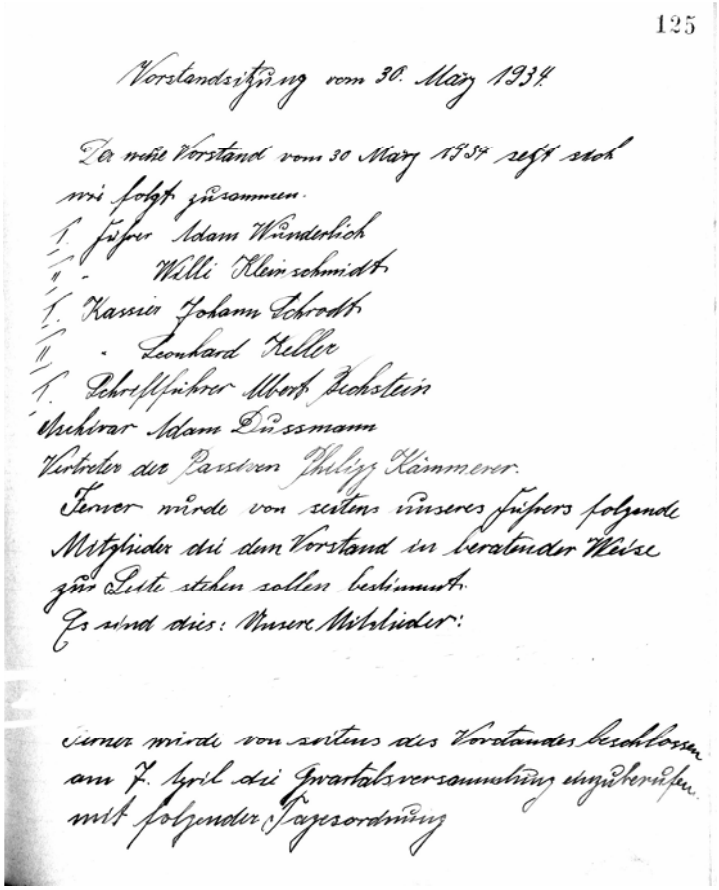
Bei einem Gesangs-wettstreit 1901 in Mühlheim, errang der Chor den 1. Preis in der 1.Klasse und den Großherzogpreis

Die Gründer des Vereins anlässlich des 25jährigen Jubiläums

von Adam Färber gestifteter Pokal zum 25jährigen Jubiläum

Der 1. Weltkrieg brachte dem „Männerchor" auch eine unerwünschte Zwangspause, deren Folgen jedoch trotz großer Mitgliederverluste und materieller Not bald überwunden wurden. Viele große gesangliche Leistungen wurden bis 1934 erbracht.

1933 - 1945



125

Vorstandssitzung vom 30. März 1934

Der neue Vorstand vom 30 März 1934 setzt sich wie folgt zusammen.
1. Führer Adam Wunderlich
1. " Willi Kleinschmidt
1. Kassier Johann Schrodt
1. " Leonhard Keller
1. Schriftführer Albert Bachstein
Archivar Adam Dussmann
Vertreter der Passiven Philipp Kämmerer.
Ferner wurde von seitens unseres Führers folgende Mitglieder die dem Vorstand in beratender Weise zur Seite stehen sollen bestimmt.
Es sind dies: Unsere Mitglieder:

Ferner wurde von seitens des Vorstandes beschlossen am 7. April die Quartalsversammlung einzuberufen mit folgender Tagesordnung

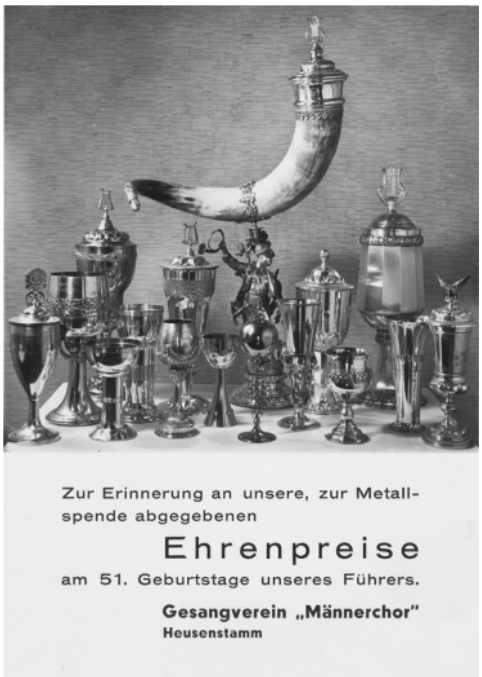
Der Umsturz 1933 brachte auch der Sängervereinigung Männerchor Schwierigkeiten und Hindernisse. Mit der nationalsozialistischen Diktatur wurden alle Vereine ihrer Eigenständigkeit beraubt und durch „Gleichschaltung" unter die Aufsicht des NS-Regimes gestellt. So wurden 1934 vier offensichtlich der NS nahe stehende Personen in den Vereinsvorstand bestimmt. (Die Namen wurden aus Rücksicht auf eventuell noch lebende Familienmitglieder entfernt.)

Unter der Leitung von Herrn Lehrer Deubler gewann der Chor 1934 in Neu-Isenburg den 1. Preis und den Ehrenpreis.

Die Kette ist auf dem Foto zu erkennen.

Das 50jährige Vereinsjubiläum 1936 war noch einmal ein Aufbäumen gegen das NS-Regime, das jegliches demokratische Vereinsleben ablehnte und versuchte, vor allem die Jugend von den Vereinen fernzuhalten und schließlich jedes kulturelle Leben in und außerhalb des Vereines mehr und mehr unterband.

(aus dem Besitz der Familien Kleinschmidt/Friedrich)



„METALLSPENDE“ 1940
POKALE WERDEN ZU WAFFEN

Wie auch die Glocken von St. Cäcilia, wurden auch die Pokale und Medaillen des Vereins zum kriegswichtigen Rohstoff erklärt.

Aus unerklärlichen Gründen sind drei dieser Pokale nicht eingeschmolzen worden. Sie wurden von der Sängervereinigung an den Heimat- und Geschichts-verein Heusenstamm übergeben.

Jedoch bevor die Pokale zum einschmelzen Übergeben wurden zeigen die beiden Aufnahmen Mitglieder des Chores mit den zwangsgespendeten Pokalen.

Die Nachkriegsjahre

Nach Kriegsende 1945 dauerte es längere Zeit bis die Vereine ihre Tätigkeit wieder aufnehmen konnten. Der Gesangverein Männerchor fand sich als erster wieder zusammen, gewillt, die alte Tradition wieder aufleben zu lassen. Leider war durch den Krieg die Zahl der Sänger merklich zurückgegangen und so beschloss man, die 1943 entstandene Kriegschorgemeinschaft der Sängervereinigung Männerchor und des Gesangvereins Harmonie-Harmonia nicht nur fortzusetzen, sondern sie noch zu vertiefen und zu einem echten Zusammenschluss auszubauen.
Nach der Überwindung einiger Hürden wurde der Plan im Mai 1947 Wirklichkeit. Es entstand ein größerer kraftvoller Verein, der es verstand, besonders junge Leute für den Männergesang zu begeistern. Erster Dirigent nach dem Krieg war von 1946 -1948 Christian Manus. Unter der Leitung von Kapellmeister Josef Willems (1948 – 1975)

standen die Jahre 1948 – 1958 zunächst wieder im Zeichen der Preissingen. 1950 in Obertshausen, 1956 in Hallgarten, 1958 in Watzenborn-Steinberg.
Bei allen Preissingen wurden neben zwei 1. und einem 3. Preis noch höchste Ehrenpreise und Dirigentenpreise errungen.

Das Preissingen 1956 in Hallgarten ist vielen Sängern in besonders in Erinnerung geblieben, da alle zu gewinnenden 1. Preise vom Männerchor gewonnen wurden.

MÄNNERGESANGVEREIN HALLGARTEN RHG.
1 8 9 1

Ehrenurkunde

BEI DEM GESANG/WETTSTREIT
ANLÄSSLICH DES 75 JÄHRIGEN BESTEHENS
DES MÄNNERGESANGVEREIN 1881
HALLGARTEN
ERRANG DER DIRIGENT
JOSEF WILLEMS
MIT DEM
MGV SÄNGERVEREINIGUNG HEUSENSTAMM
OFFENBACH
IN DER 1. KLASSE
DEN
Dirigentenpreis

HALLGARTEN DEN 3 JUNI 1956

DAS PREISGERICHT

DER VORSITZENDE

Hallgarten 1956

Nach dieser Zeit widmete sch der Chor in verstärktem Maße den Bundeschorkonzerten des hessischen Sängerbundes, deren Teilnahme dreimal erreicht wurde. 1961 in Offenbach,1964 in Bad Nauheim und 1969 ebenfalls in Bad Nauheim.

Die neue Fahne

Anlässlich eines Festaktes zum 80jährigen Bestehen des Vereins am 29. September 1956, wurde die neue Fahne geweiht. Damen des Vereins hatten dafür gesammelt und übergaben die Fahne an den damaligen Vorsitzenden Johann Staab. Auf der Rückseite ist der Wahlspruch des Vereins gestickt:

„Das Lied uns nach des Tages Last aufs Neue Mut und Freude schafft“

Die Jugend des Vereins stiftete diesen Fahnennagel.

Die erste Auslandsreise1965 nach Thun/Schweiz

Auf dem Bahnhofvorplatz von Thun wurden die Heusenstammer Sänger vom gastgebenden Verein „Männerchor Frohsinn Thun“ herzlich begrüßt. Höhepunk dieser Reise war ein gemeinsames Konzert der beiden Chöre im Kursaal von Thun. Über das offizielle Programm hinaus wurden viele Freundschaften geschlossen, wovon manche heute noch bestehen.
Danach folgten Reisen: 1967 nach St. Veit/Österreich, 1970 nach Thun/Schweiz, 1972 nach St. Savin/Frankreich, 1979 nach Altmünster/Österreich, 1995 nach Malle

Bei den Gegenbesuchen der ausländischen Chöre fanden erfolgreiche Gemeinschafts-konzerte statt.

Die Zelter - Plakette

Zum 100 jährigen Bestehen wurde der Verein mit der Zelterplakette ausgezeichnet, einer besonderen Auszeichnung, die 1956 von Bundespräsident Theodor Heuss als staatliche Auszeichnung gestiftet wurde. Die Eingangsworte des Erlasses lauteten:

„Als Auszeichnung für Chorvereinigungen, die sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege der Chormusik und des deutschen Volksliedes und damit um die Förderung des kulturellen Lebens erworben haben, stifte ich die Zelter-Plakette.“

Die Verleihung fand am 19. September 1976, durch den damaligen hessischen Kultusminister Hans Krollmann in Bensheim statt.

Soziale Projekte

Auch für soziale Projekte engagierte sich der Verein. So fand am 13.März 1971 ein Konzert zu Gunsten der „Aktion Sorgenkind“ statt. Unter der Leitung von Kapellmeister Josef Willems begeisterte der Männerchor das Publikum mit einem musikalischen Rückblick auf die Entstehung und den Werdegang des deutschen Männerchorgesangs vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis Mitte des 20. Jahrhunderts.

10 Jahre später, Wolfgang Hauck hatte 1978 den Dirigentenstab von Kapellmeister Bernhard Seelbach (1975 – 1977) übernommen, fand am 29. März 1981 ein Konzert zugunsten der Versehrtensportgemeinschaft statt. Die Presse schrieb: „Vor einem großen und sehr aufgeschlossenen Publikum gab der Männerchor in der TSV-Halle ein Konzert, das zu einem Höhepunkt der kulturellen Veranstaltungen zählen wird. Es wurde ein Programm geboten, das in Aufbau, Gestaltung und Darbietung das Optimale für jeden Geschmack brachte“

Geselligkeit

Statuten

des Gesangvereins „Männerchor“

eingetragener Verein

Heusenstamm

§ 1.

Der Gesangverein Männerchor, eingetragener Verein, hat sich die Pflege des Männergesangs und des geselligen Lebens zu seiner Aufgabe gemacht und hat seinen Sitz in Heusenstamm.

Auszug aus den Statuten des Gesangsvereins Männerchor vom 26. Juli 1903. Eingetragen in das Vereinsregister Bd.I, Nr.22, Seite 63, am 13. Juli 1904

Der § 1 der Statuten besagt, dass sich der Männerchor auch das gesellige Leben zu seiner Aufgabe macht. Dies hat sich in vielfacher Weise bis heute erhalten.

Es fanden Bälle, Faschingsveranstaltungen, 43 Jahre das Schlossfest, Kräppelkaffee der Frauen und Grillfeste statt. Die Tradition der Heringsessen, Weihnachtsfeiern, Winterwanderung und Ausflüge wird auch heute noch gepflegt.

Gesangverein Männerchor

:: Heusenstamm ::

:: KONZERT ::

BALL

Samstag, 9. November 1907, abends 9 Uhr

Gasthaus „Zum goldnen Löwen.“

Das älteste noch erhaltene Programmheft stammt vom 9. November 1907

Fastnachtssitzung 1957
Prinzenpaar Karl Kern und
Herta Mauch geb. Paul

Weiberfastnacht 2009

Anlässlich des 100jährigen Bestehens
fand in der Aula des ehemaligen
Postbildungszentrums der erste Ball statt.
(Heusenstammer Stadtpost 8.Oktober 1976)

Schlossfest 1983
(Heusenstammer Stadtpost 17. August 1983)

Heringsessen 1999

Heringsessen 2013

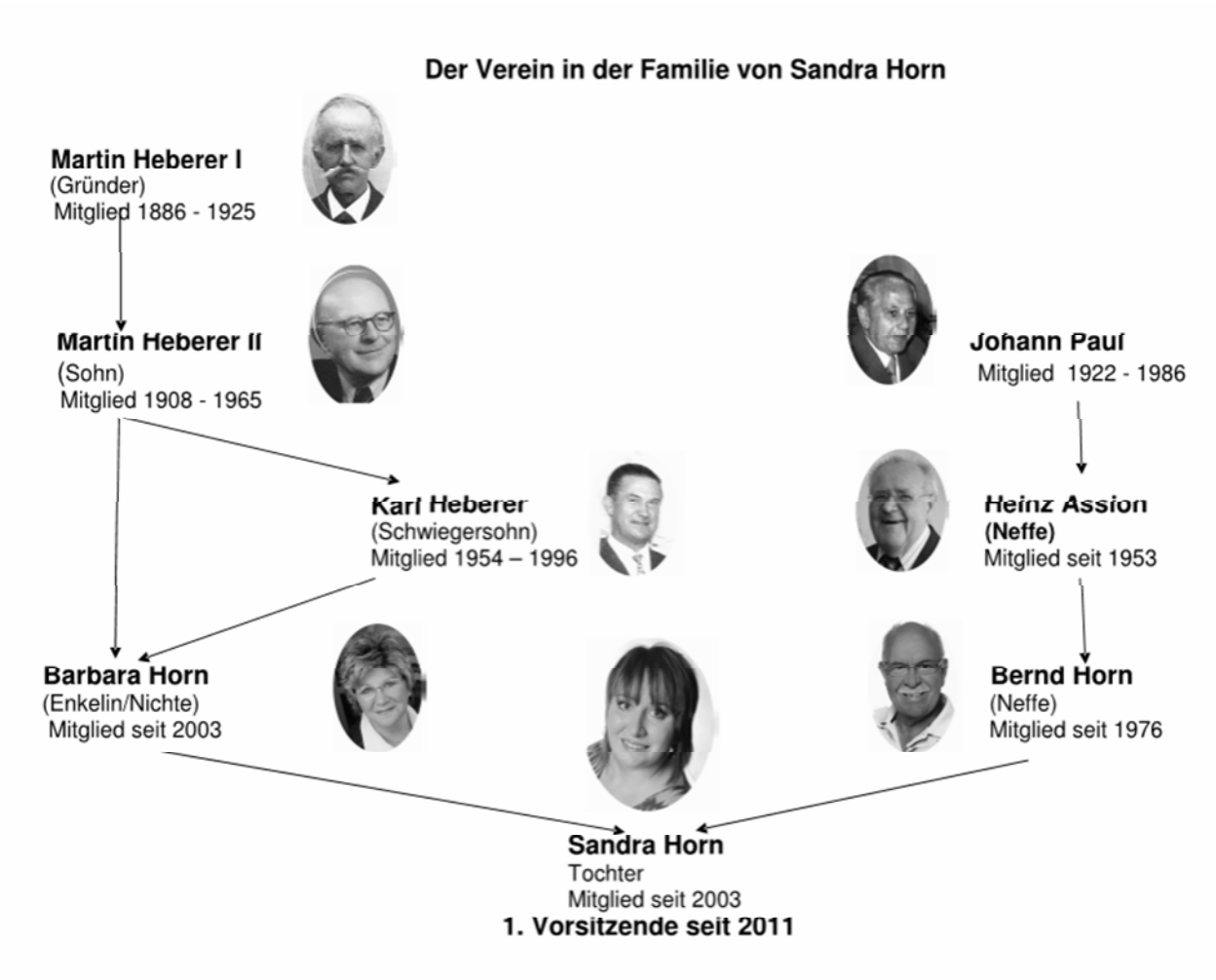
Winterwanderung früher und 2013

Der Verein heute

Von 1992 bis 2008 war Sergio Goldberg Dirigent der Sängervereinigung. Seither ist Chordirektor ADC Michael Schnadt der musikalische Leiter.

Da für den traditionellen Männerchor keine neuen Mitglieder mehr zu gewinnen waren, schlug die Sängervereinigung 2003 mit der Gründung des gemischten Chores CANTARES einen neuen Weg ein. Das bedeutete auch, dass nach 127 Jahren Frauen als aktive Sängerinnen in den Verein aufgenommen wurden. Passiven weiblichen Mitgliedern öffnete sich der Verein schon einige Jahre vorher.
Für Sängerinnen und Sänger, die sich anspruchsvollerer Chorliteratur widmen wollen, wurde im Februar 2010 der ACCH, der A Cappella Chor Heusenstamm, gegründet.

In einem Zeitungsbericht vom 29.Januar 1986, anlässlich des 110jährigen Bestehens des Vereins, wurde bereits auf „ausbleibenden Nachwuchs“ als Problem für den Chor hingewiesen. Dieses Problem konnte im Laufe der Jahre nicht gelöst werden und so traf der Vorstand 2010 eine schwere Entscheidung. Mit einem gemeinsamen Konzert von Männerchor und CANTARES endete am 6.November 2010 die Ära des reinen Männerchors.

Mit stehenden Ovationen bedankte sich das Publikum bei den Sängern des Männerchores.

Da jetzt auch Frauen Vereinsmitglieder sind, wurde der Vereinsname 2011 in Sängervereinigung Heusenstamm 1876e.V. geändert. Mit Sandra Horn ist seit 2011 erstmals in der Vereinsgeschichte eine Frau 1.Vorsitzende. Sie ist die Ur-Urenkelin des Mitbegründers des Männerchors von 1886 Martin Heberer I.